

Der Sieger Anzeiger erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertagen. Gießener Familienblätter, Kreisblätter für den Kreis Gießen. Preis: monatl. M. 1.20, vierteljährlich M. 3.60, durch Abhol- u. Zusendung monatl. M. 1.10; durch die Post M. 3.60 vierteljährlich, ausl. Beilage, Anzeigen - Anschläge: für die Schriftleitung 112 Verlag, Gießenerstraße 112 Anschlag für Trauungsdienste: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

Postfach: Frankfurt a. M. 11686
 Zwillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Unt.-Buch- u. Steindruckerei H. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Oertliche Teilkämpfe südlich des Durca.

(M.W.) Großes Hauptquartier, 1. Juli. (Amtlich.)

Deutscher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
 Die Gefechtsaktivität lebte am Abend an vielen Stellen der Front auf. Lebhaftere Erkundungsaktivität hielt an. Englische Tealangriffe nördlich von Albert wurden abgewiesen.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.
 Südlich von und nahe der Linie des Feindes. Mehrfach stieß Infanterie zu starken Erkundungen vor. Bei und südlich von St. Pierre-Aigle griff der Franzose gegen Mittag nach heftiger Vorbereitung an. Er wurde abgewiesen. Ebenso scheiterten hier nächtliche Vorstöße des Feindes.

Leutnant Stöwenhardt errang seinen 32. Luftsiege.

Nach Abschluss der Prüfungen beträgt die Zahl der seit Beginn unserer Angriffsoperationen — 21. März 1918 — bisher über unsere Sammelstellen abgeführten Gefangenen, ausschließlich der durch die Krankenanstalten zurückgeführten Verwundeten: 191 454, davon haben die Engländer 94 939 Gefangene, darunter 4 Generale und etwa 3100 Offiziere.

Die Franzosen 89 099 Gefangene, darunter 2 Generale und etwa 3100 Offiziere verloren. Der Rest verteilt sich auf Portugiesen, Belgier und Amerikaner.

Von den Schiffschiffen wurden bisher 2476 Geschütze und 15 024 Maschinengewehre in die Deutesammellstellen zurückgeführt.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 1. Juli abends. (M.W. Amtlich.) Oertliche Teilkämpfe südlich des Durca.

Der Reichskanzler Graf Hertling will seit Sonntag abend für einige Tage im Großen Hauptquartier, wo er im persönlichen Gedankenaustausch mit dem Kaiser und den Vertretern der Obersten Deeresleitung steht. Es handelt sich dabei, wie der Berliner Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung“ erfahren haben will, um zahlreiche offene Probleme, besonders wohl um die bevorstehenden Bündnisverhandlungen mit Österreich-Ungarn und die polnische Frage, über die die Meinungen in Berlin und Wien beinahe noch auseinandergehen. Die „Frankf. Ztg.“ läßt sich im Schlußsatz dieses Berliner Telegramms abmitteln, daß „eine Vereinbarung zwischen den Interessen der militärischen und denen der politischen Leitung des Reichs gesucht werden wird“. Es überträgt einmüßig, daß das Wort in diesem Zusammenhang nicht wieder über die Abhängigkeit der Regierung von „Machtstücken“ Klage erhebt. Eine bloße Zivilregierung ist aber in Kriegszustand doch wohl schlechterdings unmöglich. In keinem der kriegsführenden Mächte werden gegenwärtig politische Beschlüsse von großer Tragweite ohne die Berücksichtigung der militärischen Notwendigkeiten gefaßt, und diese militärischen Notwendigkeiten lassen sich von keiner Regierung übersehen. Es ist ungemein bedauerlich, daß dem „Berliner Tageblatt“ die gegenwärtige Reichsregierung absolut nicht mehr gefällt. Es meint in seiner Montagnummer, „bei einem Regierungswechsel würde wirklich nichts Großes verloren gehen“. Früher, vor Hertling, war alles viel schöner; da war ein frohlicher innerpolitischer Kampf und es konnte so erquicklich „bebahrt“ werden.

„Neuer Reichskanzler kam, waren in einer sehr bedeutungsvollen Angelegenheit, der alschloßschloß, die Aufgabe der Reichsleitung über die Besetzung nachgedacht. Diese Angelegenheit ist von der Bildläge verstanden, seit die sogenannte Reichsregierung am Abend ist. Als die Vorgänger des Grafen Hertling auf dem Kanzlerposten saßen, wurde härmlich über die allseitige „Prozessganga im Reich und über verwandte Dinge debattiert“.

Das heißt jetzt alles. Die Reichstagsmehrheit hat, so führt das Blatt weiter aus, dieser Regierung auch zu viele Überzeugungsopfer gebracht. „Sie hat mit ungenügender Widerstreben die ganze Spitzität, hinter der die dynastischen Hausmachtwortwände stehen, mitgemacht.“ Und von der alten Reichstagsmehrheit wird gar nicht mehr viel Aufheben gemacht; sogar die „Kriegsminister“ Kühnmanns genügt kein „Berliner Tageblatt“ nicht ganz. Es macht, halb im Ernst, halb im Spaß, den Vorfall, einmal den Alldeutschen das Regierungsrat zu lassen, dann, „würde man ja sehen“, das wäre dann wieder eine Freude zu haben.

Das ist die rechte Aufregung zu dem Rezept des „Vorwärts“, der da schreibt, die Kühnmann-Frage sei auch eine Reichsministerfrage. Nur werden diese Schmachtsätze nicht wohl angeht bleiben. Hertlings Stellung erscheint sehr gefaßt. Dagegen wackelt der Stuhl des Staatssekretärs. Die „Post“ sagt: „Werden in ihrer Montagausgabe scharf seinen Rücktritt. Herr v. Vauer und Dr. Friedberg sei erfreulicherweise die Kühnmann zuzutauen, daß sie den Fall Kühnmanns als eine Sache annehmen werden, die mit der inneren Politik des Reiches nichts und Bezeugens nicht da mündet zu tun hat. Warum Kühnmann gehen müßte, wird von der Post. Ztg. mit folgenden Sätzen begründet:

„Wenn man den Querschnitt der Wirkung in England, Italien und Frankreich nimmt, so zeigt sich deutlich, daß die Worte des deutschen Staatssekretärs es der kriegsbereiten Breche in jenen Ländern ermöglicht hat, den Siegeswillen von Deutschland zu erhöhen. Überaus einmütig erklärt die englische Presse, daß die Klärung des ganzen Kampfes eine unerlässliche Vorbedingung jeder Friedensverhandlung sein müßte. Kühnmanns ganze Politik aber war ja gerade darauf gestellt, daß England (als ein solcher Kampfeswillen) mit Deutschland vertragen werde.“

Wir können gar nichts Feineres mehr an unserer Sage finden, denn hier sind beweis, daß die Befriedungen im Großen Hauptquartier nicht auf acht lassen werden, was dem Reiche schädlich oder gefährlich werden könnte.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 1. Juli. (M.W.) Amtlich wird verkündet: Von der Piave-Front ist keine besonderen Ereignisse. Südlich von Asiago kam erneut zu heftigen Kämpfen. Da der Col del Rosso und der Monte di Vala sich nur unter großer Sperrn kämpfen ließen, wurden die Befestigungen dieser Punkte in die früheren Hauptstellungen am Walde von Seis zurückgenommen.

Südlich von Canova bei Asiago, wiesen wir feindliche Erkundungen ab.

Unsere Land- und Seelager unternahm im Wändungsgebiet des Piave erste Schritte gegen militärische Anlagen des Feindes und setzen volkzählig zurück.

Der Chef des Generalstabes.



Die Tschen in Wladivostok.

Schanghai, 3 Juni. (Reuter.) Die Tschen haben den Sowjet in Wladivostok aufgelöst.

Die russische Schwarzmeerflotte.

Sewastopol, 2. Juli. (M.W.) Der Vorkommissar des Kaiserlichen Flottenkommando teilte mit, daß ein Teil der Schwarzmeerflotte nach Sewastopol zurückgeführt sei. Die Regierung habe dieser Rückführung unter der Bedingung, daß die Flotte nach Sewastopol zurückgeführt werden solle, die Flotte nach Sewastopol zurückgeführt werden solle.

Die ehemalige Regierung Bratianus unter Auflage gestellt.

Bukarest, 2. Juli. Der Präsident der rumänischen Kammer gab anlässlich der Absetzung im Namen der Regierung die Erklärung ab, die Regierung Bratianus werde nicht unter Auflage gestellt werden, da sie den Krieg begonnen habe, sondern weil sie die Verfassung, die Rechte des Staates verletze.

Der Ukraine.

Kiew, 30. Juni. (M.W.) Der neu ernannte ukrainische Gesandte Baro Steinheil ist am 29. Juni mit dem Generalstab nach Berlin abgereist. Feldmarschall Schönborn befindet sich heute in Begleitung seines Chefs Stabes nach Delft, wo er die Überlegung des kaiserlichen Reiches des Höchstkommandierenden der österreichisch-ungarischen Armee General Kraus.

Wie die Franzosen die öffentliche Meinung in Belgien.

Die überflüssige alle Bewegung großer, bisher von Krieges unterdrückt geliebter viele durch unsere heroischen Truppen hat uns manchen nicht Gedacht in die ungenüßlichen Verhältnisse Frankreichs. Besonders charakteristisch für die Zeit vor dem 1. Juli ist die Haltung der Regierung vor der Veröffentlichung einer der unheimlichsten Meinungen ist die ungenüßliche Verfolgung jeder freien Meinung öffentliche Meinung, wie sie uns in den Anordnungen zur Besetzung einer recht luttigen Anzahl von Belagerten und Belagerten zeigt, die in Sessions im Bureau des „Comité de police“ vorgenommen wurden. Diese Beschlüsse kamen aus Zeit vom 6. Januar bis 8. Mai dieses Jahres und tragen in dem Namen der Kommandanten der Stadt, Vizepräsidenten, die nachstehend genannt sind: das französische Hauptquartier bezog. Fast alle diese Anordnungen beinhalten mit dem Wort „Unterbrechung“ den Präsidenten des „Comité“, dem Anführer, erlassen Anordnungen wird anordnet, daß folgende Personlichkeiten zu beschuldigen sind: „Es ist das nach jeweils längere Reihe von Persönlichkeiten, Bischöfen, Professoren und Studenten. Unter ihnen finden wir verschiedene

Schweizer Mütter und Professoren, zum Teil in französischer Sprache, die in Brüssel, Genéve, Bern, Interlaken, Vevey und Andover erschienen sind; Johann wieder französische Persönlichkeiten aus Madrid und Barcelona, insofern die Zeitungen aus Stockholm und Göteborg, ein holländisches Blatt aus Utrecht ein Buch aus Rio de Janeiro, eine Zeitschrift aus Bilbao, ein in Genéve erscheinendes französisches Journal und sogar eine in Holland herausgegebene Zeitschrift in der spanische-Beisprache unter dem Titel „La Esposa“. Am schrecklichsten sind die russischen, wohl meist bolschewistischen Persönlichkeiten vertreten. Die angeführten Titel der Publikationen lauten verhältnismäßig selten. Schluß an ihrem Inhalt ist: „Nur einige, wie etwa „La Nouvelle Galatée“, „Die neue Galatée“ (Genéve), „El problema humanitario“, „Das Unterbewußtsein“ (Madrid), „Gente indisciplinada“, „Der Imperialismus der Zukunft“ (Londón), „La voz de la France“, „La misère ojanime“, „Das Unglück des Bauern“ usw. je nach der Weise die Richtung, die den unermüßlichen Kriegsbewegungen in der französischen Regierung mäßig besonders gefährlich erscheint. Ein in französischer Sprache verfaßtes Buch (spanischer Herkunft) bestimmt, wie aus einer Note ersieht, mit den Worten: „Ein ungenüßliches Verlangen nach Frieden.“ und endigt: „Der heutige Friede, der allein noch Frankreich retten kann.“ Ein anderes beginnt: „Der Krieg löst sich selbst, der Frieden setzt sich durch.“ Diese und zahllose andere Schriften verurteilen die Besetzung der öffentlichen Meinung durch die Kampfbildung, durch den Einbruch unserer Besetzung, die öffentliche Meinung mehr zu beeinflussen, den Nachbarn Frankreich zu verurteilen, „Nationalismus“ niedrigerzugeben. Ob es ihnen auf die Dauer gelingen wird? Wir haben guten Grund, dies zu bezweifeln und werden es ja bald sehen — wenn erst Hunderttausend neue Soldate fallen werden.

Die Nervosität der französischen Heeresleitung.

Berlin, 1. Juli. (M.W.) Die Nervosität der französischen Heeresleitung läßt an. An der gesamten Front vom Niampert-Banal bis nach Bliffingen haben sie am 30. Juni und in der Nacht zum 1. Juli durch Vorstöße von Batterien und Gefechtsabteilungen einen Einbruch in die deutschen Stellungen zu bekommen. An der Aisne-Front verurteilen die Engländer und Franzosen bei Albert und Gelle durch größere Vorstöße die Deutschen zu verurteilen. An allen Stellen wurde der Angriff verurteilt oder im Gegenfall völlig zurückgeschlagen. Gefangene blieben sehr reich in deutscher Hand.

Über 200 000 Gefangene.

Berlin, 1. Juli. (M.W.) Der deutsche Heeresbericht vom 1. Juli bezieht sich auf die Gefangenen- und Beutezahlen aus den Kämpfen im Westen seit dem 21. März 1918. In der gesamten Zahl von 191 454 Gefangenen sind, wie der Heeresbericht hervorhebt, lediglich 14 000 in der Hand der Deutschen inbegriffen. Zählt man die verurteilten Gefangenen hinzu, so beträgt die Gefangenenzahl um 14 000 über das zweite Hunderttausend, denn bei der Zählung und Beurteilung, mit der sich der Verteidiger vor allem bei Beginn der deutschen Offensive wehrte, waren die blühenden Verluste der Engländer und Franzosen gewaltig. Bei der verlässlichen Schmelze, mit der die deutschen Sturmtruppen überall vorrückten, fiel ein großer Teil der Verurteilten in deutsche Hand. Die gewöhnliche Beute von 2476 Geschützen und 15 024 Maschinengewehren umfaßt gleichfalls nicht die englisch-französischen Gesamtverluste. Geschütze und Maschinengewehre fielen ja an zahlreichen Stellen den deutschen Heeresparten nicht in die Hände, sondern auch mit allem Jubel, Nichtansehen und Protest, Hunderte von Geschützen und Tausende von Maschinengewehren wurden von den kämpfenden Truppen unmittelbar in Gebrauch genommen.

In diesen Zahlen offenbart sich die ganze Größe des bisher erzielten Kampferfolges, das ja nicht der Erringung einer ozeanischen Vize, sondern der Vernichtung der lebenden und toten Kriegsmittel der Entente gilt. Was an englischen und französischen Remittanten in den bisherigen Angriffsschlachten außer die Welt geleitet worden ist, läßt sich durch noch so große amerikanische Klaffen niemals ersehen.

Ein gewaltfamer Ausbruch aus dem englischen Unterhaus.

London, 1. Juli. (Reuter.) Unterhaus. Als William Herricks darauf bestand, entgegen der Entscheidung des Gewerkschafts der Internation der britischen Arbeiter zur Sowjet zu bringen, wurde er vom Sprecher aufgehört, das Haus zu verlassen. Billig weigerte sich, dies zu tun. Das Haus nahm darauf einstimmig einen Antrag an, den Herricks Billigung des Beschlusses des Unterhauses an. Da Billig sich aus weichen weigerte, zu gehen, wurde er schließlich durch fünf Diener aus dem Saal entfernt und vor das Parlamentsgebäude geführt. Seine Ausschließung gilt für unbestimmte Zeit.

Eine Spaltung in der englischen Arbeiterpartei.

Rotterdam, 1. Juli. Der „R. Nut. Con.“ meldet aus London: Am Sonntagabend fand eine Versammlung der Gewerkschaftsmitglieder des Südens statt, die sich in der Haltung von Wählern, wie Denderson, Westland zu sehen. Es wurde eine neue Partei gebildet, die nur aus Mitgliedern von Gewerkschaften besteht und keine Vor-Parlamente aufweisen wird. Es ist noch fraglich, ob von der Stärke dieser neuen Bewegung und der Zahl ihrer Anhänger ein Bild zu machen oder die Frage zu beantworten, ob sich unter den Abgeordneten aus der Arbeiterpartei Anhänger finden werden.

Der „Daily News“ meldet, daß man aus der Beschlusssammlung über die Wählern und die Zusammenfassung der neuen Partei nicht wird entnehmen. Der Herricks hat die es offenbar auf die Befestigung der Positionen abgesehen, und darauf, guten Patrioten, wie Roberts, ihre Sache in der Regierung zu erhalten. Das Blatt stellt ferner die Frage, wie das Verhalten dieser neuen Partei gegenüber den Fragen von Sozial und Arbeit sein wird und ob der Vorteil, von dem sie von realistischen Kreisen und Wählern begrüßt wurde, ihr zum Vorteil gereichen werde.

Eine Kernfrage des baltischen Nationalitätenproblems.

Die Kernfrage des baltischen Nationalitätenproblems ist die Frage, ob die baltischen Völker, die in den baltischen Staaten leben, die gleichen Rechte haben wie die baltischen Völker, die in den baltischen Staaten geboren sind.

Der Kern der Sache ist die Frage, ob die baltischen Völker, die in den baltischen Staaten leben, die gleichen Rechte haben wie die baltischen Völker, die in den baltischen Staaten geboren sind.

Provinzial-Ausschuß der Provinz Oberhessen.

Sitzung am 29. Juni 1918.

1. Die Eröffnung des Bahndammes der Nebenbahn Bad-Salschlitz-Söllis hatte in der Gemarke Nieder-Ell eine Ablenkung des Wasserlaufs zur Folge, so daß die angrenzenden Weiden bei jedem stärkeren Regen überflutet und dadurch verendet und verchlammung wurden.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Die hessische Verfassung.

Die hessische Verfassung ist ein Dokument, das die Grundrechte der Bürger festlegt und die Organisation der Staatsgewalt regelt.

Aus Stadt und Land.

Noten Kreuz. Von der Verband- und Kranken-Erziehungshilfe des Roten Kreuzes am Volkhof Gießen wurden im Monat Juni 847 durchgehende Soldaten und Verwundete mit Kaffee erfrachtet; die Sanitätsküche führte 1193 Transporte aus und hat in 248 sonstigen Fällen Hilfe geleistet.

Großherzog Ernst-Ludwig-Jubiläum-Stiftung. Auf die heutige Veröffentlichung zur Großherzog-Ernst-Ludwig-Jubiläum-Stiftung im Anzeiger wird hier besonders aufmerksam gemacht.

Bauernregeln für den Monat Juli. Im Juli muß vor Hitze warnen, was im Herbst soll geraten. Ein tüchtiger Julijäger ist gut für Bürger und Schützer. — Was die Ameise große Haufen auf, folgt langer, kühler Winter drauß. — Reicht die Spinne die Web erzeuge, kommt ein Regen bald herbei. — Ernst Kitzler (8) stellt Schützer an. — Sieben Bräutigame (10) bringt nicht Augen noch Segen. — Wenn der Kohl erst, verdirbt das Heu. — Julitage hell und klar, setzen an ein gutes Jahr. — Am Marienmontag (13) Regen, bringt den Rissen keinen Segen. — Wie die Sandstige anfangen, so gehen sie aus. — Nach Sobot geht die Stärke.

Die Kulturführung beklammungen über die Hochpreisfrage für Getreide und Hülsenfrüchte. Der Staatsminister des Wirtschaftsministeriums hat die erforderlichen Verfügungen über die Hochpreisfrage für die von der Reichsgetreidekommission bewirtschafteten Getreide, Hülsenfrüchte, Bohnen und Erbsen erlassen.

Die Kulturführung beklammungen über die Hochpreisfrage für Getreide und Hülsenfrüchte. Der Staatsminister des Wirtschaftsministeriums hat die erforderlichen Verfügungen über die Hochpreisfrage für die von der Reichsgetreidekommission bewirtschafteten Getreide, Hülsenfrüchte, Bohnen und Erbsen erlassen.

Die Kulturführung beklammungen über die Hochpreisfrage für Getreide und Hülsenfrüchte. Der Staatsminister des Wirtschaftsministeriums hat die erforderlichen Verfügungen über die Hochpreisfrage für die von der Reichsgetreidekommission bewirtschafteten Getreide, Hülsenfrüchte, Bohnen und Erbsen erlassen.

Die Kulturführung beklammungen über die Hochpreisfrage für Getreide und Hülsenfrüchte. Der Staatsminister des Wirtschaftsministeriums hat die erforderlichen Verfügungen über die Hochpreisfrage für die von der Reichsgetreidekommission bewirtschafteten Getreide, Hülsenfrüchte, Bohnen und Erbsen erlassen.

Die Kulturführung beklammungen über die Hochpreisfrage für Getreide und Hülsenfrüchte. Der Staatsminister des Wirtschaftsministeriums hat die erforderlichen Verfügungen über die Hochpreisfrage für die von der Reichsgetreidekommission bewirtschafteten Getreide, Hülsenfrüchte, Bohnen und Erbsen erlassen.

Die Kulturführung beklammungen über die Hochpreisfrage für Getreide und Hülsenfrüchte. Der Staatsminister des Wirtschaftsministeriums hat die erforderlichen Verfügungen über die Hochpreisfrage für die von der Reichsgetreidekommission bewirtschafteten Getreide, Hülsenfrüchte, Bohnen und Erbsen erlassen.

Briefkasten der Redaktion.

Man ist mir treu und gründlich einer anonymen Anfrage nicht näher, falls Sie Wert auf Beantwortung legen, wiederholen Sie Ihre Anfrage mit voller Namensnennung.

Legt Nachrichten.

Der neueste Bericht der Heeresleitung.

Der neueste Bericht der Heeresleitung zeigt die Fortschritte der Truppen im Osten und die Maßnahmen zur Verteidigung des Westens.

Westlicher Kriegsaussicht.

Die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht hat in der Westfront neue Erfolge erzielt, was die Lage der Fronten im Westen beeinflusst.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz hat in der Westfront neue Erfolge erzielt, was die Lage der Fronten im Westen beeinflusst.

Der Erste Generalquartiermeister.

Der Erste Generalquartiermeister hat in der Westfront neue Erfolge erzielt, was die Lage der Fronten im Westen beeinflusst.

England und die Hurman-Krise.

Die Beziehungen zwischen England und den USA sind angespannt, was die Lage der Fronten im Westen beeinflusst.

Englische Mannschaften.

Die englischen Mannschaften haben in der Westfront neue Erfolge erzielt, was die Lage der Fronten im Westen beeinflusst.

Die internationalisierte parlamentarische Konferenz.

Die internationalisierte parlamentarische Konferenz wird in London abgehalten und wird die Beziehungen zwischen den Nationen stärken.

Die angeblichen Bombenattentate auf englische Feldmarschälle.

Die angeblichen Bombenattentate auf englische Feldmarschälle sind als Propagandaaktionen der Feinde zu betrachten.

Das japanische Notwendprogramm.

Das japanische Notwendprogramm ist ein Dokument, das die Ziele der japanischen Politik darlegt.

Die türkische Anleihe.

Die türkische Anleihe ist ein Dokument, das die Bedingungen der Anleihe festlegt.

Die Rolle Österreich-Ungarns.

Die Rolle Österreich-Ungarns in der Welt ist ein Thema, das in der internationalen Politik diskutiert wird.

Der Kühlmann-Prozess.

Der Kühlmann-Prozess ist ein Dokument, das die Ergebnisse der Verhandlungen darlegt.

Protokollausführungen in Hannover.

Die Protokollausführungen in Hannover sind ein Dokument, das die Ergebnisse der Verhandlungen darlegt.

Amlicher Teil.

Der Amliche Teil ist ein Dokument, das die Ergebnisse der Verhandlungen darlegt.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung ist ein Dokument, das die Ergebnisse der Verhandlungen darlegt.

Amlicher Teil.

Der Amliche Teil ist ein Dokument, das die Ergebnisse der Verhandlungen darlegt.

Sießener Hochschulgesellschaft.

Einladung zur Vortragsreihe über Auslandskunde

5. Vortrag: Die soziale Bewegung im modernen England (Privatdozent Dr. Brics).

am Donnerstag den 4. Juli 1918, abends 8 1/2 Uhr, im großen Hörsaal des Vorlesungsgebäudes der Universität.

Der Vorstand
Grünwald, Justizrat Dr. Behagel, 6ob. Hofrat.
Gäste sind willkommen. 4881D

Lichtspielhaus · Bahnhofstr. 34.

Künstlerkonzerte

Programm bis inkl. Freitag:

Das verlorene Paradies

Schauspiel in 4 Akten nach dem bekannten Roman von Ludwig Fulda.
L. d. H.: Mady Christians, Bruno Kastner, Erich Kaiser-Fitz.

Außerdem:

Lia Ley, in ihrem neuesten Lustspiel in 2 Akten:

Zwei Künstler.

Café Amend

Heute Mittwoch, 8 Uhr.

Familien-Konzert

Ihre Vermählung erlauben sich anzuzeigen

WILHELM SEELIGER
MARIE SEELIGER
geb. Fromme

Dresden, 29. Juni 1918 4885

Stiefereien

in allen Breiten eingetroffen.
J. Heilbronner

Marktfraße 17 Rittergasse 8.

LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN · LOKOMOBILEN MOTOREN usw. REPARIERT
HEINR. SCHÖN & Co. GIESSEN

Grünberger Pferdeversicherungsverein zu Grünberg.

Die Befichtigungen der Pferde finden statt:
In Grünberg Samstag den 6. und 13. Juli, vormittags 8 1/2 Uhr.
In Nieder-Olmun Montag den 8. Juli, nachmittags 2 Uhr, und in Müde am selben Tage nachmittags 4 1/2 Uhr.
In Lendorf Mittwoch den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr.
Grünberg, den 1. Juli 1918.

Schäfer, Direktor.

Schwarz-Weiss-Lichtspiele · Seltersweg 81.

Täglich Künstlerkonzerte.
Hosen-Sensationsprogramm
H. Courts Mahler-Romane im Film

Die wilde Ursula!

vornehmes Liebes- und Gesellschafts-drama in 4 Akten nach dem gleichnamigen Roman für den Film bearbeitet. In der Hauptrolle wirkt der beliebte Filmstar **Edith Meier.**

Schwert und Herd!

Menschenschicksale im Weltkrieg in 6 Akten.

Personenverzeichnis, von den Solo-Kräften des Königl. Schauspielhauses Berlin besetzt:
Rittgutsbesitzer Kraft Leon. Frhr. v. Ludow.
Anna, seine Frau Vilma von Mayburg
Erika, ihre Tochter Elfriede Heisler
Paul Marwitz, Pastorsohn, stud. med. Kurt Vespermann
Wilhelm Trautmann, Schmied Karl de Vogt
Liese Witt, ein Bauernmädchen Hanne Hoff.
Soldaten, Bauern, Verwandte, Fabrikarbeiter, Volk.
Zeit: Vor, während und nach dem Kriege. 4883a

Niemand wolle diese ganz erstklassige Darbietung versäumen.
10 Prozent der Gesamteinnahme fällt der Ludendorff-Spende zu.

Handelsschule
v. G. Hermes, Glessen, Bahnhofstr. 61, Tel. 1967.
Geogr. 1904 Gesch. durchgef.
Halbjahres- u. Jahreskurse d. gewerbl. Handelslehre
Beginn des nächsten Halbjahreskurses Anfang Juli.
Privat-Unterricht in a. Handelslehren, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schreibmaschinen, Fremdsprachen usw.
Nachmittags- u. Abendkurse, Prospekte frei.
Persönl. Rückspr. d. Richtige Anmeldeung täglich.

Dalli-Glühstoff
zum Platten und Röhren 3885b
mit jedem Glühstoff- und Kolonnen
ist in der allerbewährten Friedensqualität allen besseren
Kleinwaren- und Drogeriegeschäften wieder zu haben.
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Türdrücker
goldfarbene, bester Ersatz für Messingdrücker in Schwarz Braun, Elfenbeinfarbe und Vernickelt.
Jedes Quantum bez. Hoferb. L. wong. Tagen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Händler
ALBERT STOLL.
Gießen, Friedr. Str. 29 · Schaafschütte b. Dillenburg
Telephon 321. 4881

12. Preussisch-Süddeutsche (238. Adm. d. G.) Klassenlotterie
Dieziehung der 1. Klasse dieser Lotterie beginnt wieder am 9. Juli.
Loose 1/5 1/10 1/20 1/40 à Klasse
find zu beziehen durch die Adm. d. G. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie-Gesellschaft in Gießen:
Buchader Kienz Platz 11
Glüm Ballhofstraße 38
Legler Süd-Anlage 5
Dresden, 877
Dresden, 82
Ziehungslisten-Abonnement 60 Pf. bei freier Zustellung der Listen 1. bis 3. Klasse. 4789D

Malmeco
der neue ges. gesch. **Holzschuh**
Einzigartig in Form, Material und Ausführung
Praktischste und gefälligste Fußbekleidung für Arbeit und Straße, für Erwachsene und Kinder.
Sofort nach Erscheinen der ersten Musteranschläge wurden von dem Malmeco-Schuh bereits über 100.000 Paar bestellt.
Verlangen Sie sofort Angebot.

Otto Schlappig & Co.,
Düsseldorf, Herderstr. 48
Telegr.-Adr.: Siegeslauf. — Fernspr. 8272

Möbiliar-Versteigerung.
Donnerstag den 4. Juli 1918, nachmittags 2 Uhr, werden in Gießen, Rentendamm, Virchowstr., „Im Bion“, öffentlich, versteigert gegen Barzahlung:
1 Kissenstrahlung, 1 Stuhl und großer Steider-Iskrant, 1 Kinderbettst. Tisch, Stühle, eiserne Bett, 2 Kinderbetten, Kinderwagen, 2 Hg. Sockwagen, 2 Koffer, Spülbank, 1 Leinwand u. dgl. m.
Versteigerung bestimmt.
Cantonges, Heßberg, Gerichts-Beisitzer.

Buttermilch-Verteilung.
Die Ausgabe der Buttermilchkarten erfolgt von Donnerstag den 4. bis 6. d. M. in den Buttermilchverteilungsstellen, in denen die Verteilung erfolgt ist. Karten, die nicht rechtzeitig abgeholt werden, verlieren ihre Gültigkeit.
Der Beginn der Buttermilchausgabe wird besonders bekanntgegeben.
Gießen, den 2. Juli 1918. 4900
Der Oberbürgermeister (Beherauswart).

Baugenossenschaft 1894 zu Gießen
zu Gießen
Eintr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Einladung.
In der Montag den 15. Juli 1. d. M., abends 8 Uhr, im Saal der Gewerkschaft zur Zeitm. Dabier stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung** werden die Mitglieder ersucht einzutreten.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes.
2. Berichte der gewählten Rechnung und Bilanz- und Verwaltungsausschüsse für 1917, sowie Entlassung des Rechnungsausschusses für 1917.
3. Entlassung des Vorstandes.
4. Verteilungsergebnis des Jahres 1917.
5. Veräußerung des Grundstückes Sandbühlstr. Nr. 10.
6. Wahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
7. Eröffnung des Revisionsberichtes über die Abrechnung der letzten Rechnung.
8. Bericht über die Elisabeth-Stiftungsbesuche.
9. Beschlüsse.
10. Vertagung.
Gießen, am 2. Juli 1918.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Baugenossenschaft 1894 zu Gießen
Dr. Krausmüller.
NB. Die Rechnung für 1917 liegt 3 Tage lang zur Einsicht der Genossen in unserem Geschäftsraum — Stephanstraße 17 II — offen. 4892D

Großherzog-Ernst-Ludwig-Jubiläumstiftung.
Zweck der Stiftung ist, Einrichtungen zu schaffen und zu betreiben, die der Erholung und Kräftigung bedürftiger Krieger dienen. Die Zuwendungen der Stiftung werden in einer Art Bewährte, die den berechtigten, gesundheitlichen, persönlichen und wirtschaftlichen Bedürfnissen des Antragstellers nach Möglichkeit gerecht wird.
Anträge zur Aufnahme in die Stiftung können bei der Reichsanstalt für Kriegsbeschädigten-Pflege, Reichswehr, in Gießen, und auch bei dem Vereinenmann der Kriegsbeschädigten-Pflege, Reichswehr oder dem Bürgermeisterei mündlich gestellt werden.
Der geschäftsführende Vorsitzende:
Abtler, 4872D
Erster Präsident der Zweiten Kammer der Landstände.

Bekanntmachung.
Der Vorschlag der Gemeinde Jungen für Mi. 1918 liegt vom Freitag den 5. Juli 1918 bis einschließlich Donnerstag den 11. Juli 1918 auf unserem Amtszimmer zur Einsichtnahme offen. Innehaltlich dieser Frist können Einwendungen gegen ihn bei uns schriftlich oder mündlich vorgebracht werden. Es ist die Erhebung einer Umlage beabsichtigt, zu der auch die Ausmärker herangezogen werden.
Jungen, den 1. Juli 1918.
Großb. Bürgermeister Jung.
Jendl. 4872D

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt**
Probit beginnend gleichbleibende Rente f. Männer
f. Eintrittsd. Jahrb. 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
jährlich 500. Einlage: 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 100.
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
Vermögenswerte Ende 1917: 12392 Millionen Mk.
Lohn und höhere Auskünfte durch:
W. Barad in Frankfurt a. M., Fischerstr. 22.

2 Schlafzimmer-Einrichtungen
aus Eiche zu verkaufen 4892D
Lehrwerkstätten der Kriegsbeschädigten-Pflege, Kirchstr. 16.